

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadträtin Elke Ernemann (SPD) vom: 16.10.2007 eingegangen: 16.10.2007	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	44. Plenarsitzung des Gemeinderates 13.11.2007 1184 20 öffentlich Dez. 2
Platzierung von Felsbrocken („Hinkelsteinen“) an Fahrbahnrändern		

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes

1. Werden auf Karlsruher Gemarkung Felsbrocken (Hinkelsteine) als Fahrbahnbegrenzung verwendet ? Wenn ja, wo?

Auf Karlsruher Gemarkung wurden an folgenden Stellen Felsbrocken als Fahrbahnbegrenzung verwendet:

Ettlinger Straße/Kriegsstraße beim Badischen Staatstheater,
 Lange Straße/Rastatter Straße,
 Hermann-Veit-Straße,
 Im Mittelfeld (Wendehammer),
 Rommelstraße/Brühlstraße,
 Ottostraße,
 Fiduciastraße (Skaterplatz)

2. Welchem Zweck dienen diese?

Die Steine dienen dem Schutz der Verkehrsgrünflächen.

3. Gibt es Alternativen, welche die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer nicht oder zumindest weniger gefährden?

An vielen Stellen im Stadtgebiet werden die Verkehrsgrünflächen durch flache Rasenbügel abgegrenzt. Einem starken Parkierungsdruck oder gar dem Schwerlastverkehr können diese Bügel allerdings nicht standhalten. An diesen in besonderer Weise

belasteten Standorten wurden die Felsbrocken aufgestellt. Die Belastung durch parkraumsuchende Fahrzeuge in Verbindung mit Schwerlastverkehr wird in besonderer Weise in der Ottostraße deutlich. Die Rasenbügel sind in großen Bereichen zerbeult oder gar gänzlich in den Boden hineingedrückt worden.

Als Alternativen empfiehlt der ADAC einen Wall oder ein Schutzplankensystem mit Unterfahrschutz für Motorradfahrer. Diese beiden Möglichkeiten sind jedoch mit Kosten verbunden und können nicht an jedem Standort realisiert werden. Die Stadtverwaltung wird die Alternativmöglichkeiten an den aufgeführten Örtlichkeiten überprüfen.

Aus straßenverkehrsrechtlichen Sicherheitsgründen wurde die Entfernung der Steine angeordnet.